



Wissenschaftliche Zeitlichkeiten der Moderne im Spiegel des Anthropozäns

Workshop für Nachwuchswissenschaftler*innen

organisiert von Moritz Ingwersen (Konstanz) und Sina Steglich (London)

gefördert von der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik

Universität Konstanz

23.–25. September 2020

Programm

Mittwoch, 23. September

- 13.30 – 14.00 Uhr Begrüßung und Kennenlernen
- 14.10 – 15.00 Uhr **Simon Probst (Vechta)**
Wie die Geschichte der Erde bewohnen? Tiefenzeit zwischen Moderne und Anthropozän
Replik 1: Mariya Savina Replik 2: Lukas Doil
- 15.30 – 16.20 Uhr **Justus Pötzsch (Mainz)**
(Re)Synchronisierung auf dem Boden der Tatsachen? Die Pedosphäre als Übersetzungsregion anthropologischer und geologischer Zeitlichkeit
Replik 1: Clara Fryszacka Replik 2: Tilman Richter
- 18.00 Uhr **Henning Schmidgen (Weimar)**
Kritische Zeiten. Über eine Begegnung zwischen Frankfurter Schule und Historischer Epistemologie

Donnerstag, 24. September

- 12.00 – 12.50 Uhr **Tilman Richter (Bochum)**
Akten und Unterschriften. Die Zeit der diplomatischen Wissenschaften
Replik 1: Justus Pötzsch Replik 2: Simon Probst
- 13.30 – 14.20 Uhr **Clara Fryszacka (Frankfurt/Oder)**
Die Zeit der Geschichte. Temporale Konstruktion des Historischen in der polnischsprachigen Presse 1880-1914
Replik 1: Lukas Doil Replik 2: Mariya Savina
- 17.00 Uhr **Erhard Schüttpelz (Siegen)**
Allochronie im 19. Jahrhundert und heute

Freitag, 25. September

- 10.00 Uhr **Patrick Stoffel (Lüneburg)**
Menschsein angesichts der Tiefenzeit. Eine Bildungsgeschichte
- 12.00 – 12.50 Uhr **Mariya Savina (HU Berlin)**
Walter Benjamins Eschatologie der Katastrophe. Fortschritt, Unterbrechung und das Ende der Geschichte
Replik 1: Tilman Richter Replik 2: Justus Pötzsch
- 13.30 – 14.20 Uhr **Lukas Doil (Köln)**
Zukünfte im „Technozän“ – Technikfolgen als Wissensfeld in den 1970er Jahren
Replik 1: Simon Probst Replik 2: Clara Frysztacka
- 15.00 – 15.30 Uhr Abschlussrunde – Roundtable

Stand: 03.09.2020

Vorgehen:

Um einer drohenden Videokonferenz-Fatigue vorzubeugen, werden außer den Key Notes alle Beiträge einen separaten Slot von 50 Minuten zur Verfügung haben, an dem alle frei nach Interesse und Verfügbarkeit teilnehmen können. Nach einer etwa 10-minütigen Präsentation des Themas durch den/die jeweilige/n Verfasser*in erhalten zwei andere Teilnehmer*innen die Gelegenheit für eine 5-minütige Replik, bevor wir anschließend gemeinsam diskutieren können. Den jeweiligen Verfasser*innen steht es dabei frei, vorab ihre Präsentation aufzunehmen, uns als Link/Datei zukommen zu lassen und allen asynchron zur Einsicht bereitzustellen, um dadurch mehr Zeit für die Diskussion zu erhalten. Alle Teilnehmer*innen sind grundsätzlich zu allen Präsentationen herzlich eingeladen, um ausgewogenen Austausch zu ermöglichen, wären es jedoch mindestens der/die Verfasser*in und die Replik-Geber*innen.

Thematische Leitfragen:

Als Orientierung für die Kommentare und die gemeinsame Diskussion möchten wir folgende, alle Beiträge einende Fragen anbieten, zu denen sich in *jeder* Form – widersprechend, bekräftigend, differenzierend oder kritisch – positioniert werden *kann*.

- Welche Zeitlichkeiten unterliegen dem Konzept des Anthropozäns? Welche Zeitlichkeiten produziert es, welche werden erfahrbar (für wen oder was), welche abstrahiert, welche werden ausgeklammert? Wie werden Zeitlichkeiten kollektiviert/ individualisiert/ universalisiert/ materialisiert?
- Wie werden die zwei Sphären von Kultur und Natur reflektiert und konstruiert? Werden sie aufeinander bezogen, streng voneinander geschieden, zusammen gedacht, problematisiert?
- Wie verhalten sich erfahrbare Zeitlichkeiten (z.B. des individuellen Denkens und Handelns) zu übergeordneten Zeitreferenzen (z.B. Epochenkonzepten, Periodisierungsideen, Lebensdauer, Transzendenz-/ Immanenzvorstellungen)?
- Welche Rolle wird der jeweiligen „Wissenschaft“ bei der Konzeptualisierung, Autorisierung, Vermittlung oder auch Herstellung spezifischer Zeitlichkeiten zugesprochen? Inwiefern bieten „Wissenschaften“ spezifische Zeitlichkeitsentwürfe an und wie verhalten sich diese zu anderen Formen des Zeitdenkens und -wissens?
- Wie tragen die Künste zur Konstruktion von Zeitlichkeiten im sogenannten Anthropozän bei?